



## Studienberatung



### **NICE TO KNOW – Preis Verein der Freunde für wissenschaftliche Hausarbeit**

#### **Wie bist du auf das Thema für deine Wissenschaftliche Hausarbeit gekommen?**

**Julia Hönke (J.H.)** Die endgültige Themenstellung meiner Arbeit wurde im Zuge einiger Vorgespräche mit meinen betreuenden Dozenten, Herrn Prof. Dr. Gerstberger und Frau Zieris, gefunden. Im Zentrum stand die Frage, inwiefern dominante Schülervorstellungen im Bereich der Elektrizitätslehre auf fachsprachliche Besonderheiten innerhalb der Physik zurückzuführen sind. Genauer gesagt sollte geklärt werden, ob Metaphern als sprachliches Mittel auch im Bereich der Naturwissenschaften, explizit im Fachbereich der Physik, ihren Platz haben und wie sie in Verbindung mit den bekannten Schülervorstellungen in der Elektrizitätslehre stehen. Zudem bot die Themenwahl die Möglichkeit, verbindende Elemente zwischen den Fachbereichen Deutsch und Physik zu untersuchen.

**Laura Frank (L.F.)** Da meine Brüder bilingual aufwachsen, hat mich das Thema Bilingualität schon lange interessiert. Von meiner Freundin erfuhr ich, dass es ein Forschungsprojekt des Faches Englisch und Psychologie gibt, welches die Einführung eines bilingualen Zuges in einer Schule in Weingarten begleitet und erforscht.

#### **Was war die größte Herausforderung während des Schreibens deiner Arbeit?**

**J.H.** Überhaupt in die Arbeit einzusteigen war meine größte Schwierigkeit. Damit möchte ich sagen, dass vor dem Schreiben eine gedankliche Struktur der gesamten Arbeit angelegt werden muss, die auf eine klare Vorstellung hinsichtlich des methodischen Vorgehens ausgerichtet ist. Gerade die Fülle an Literatur und an neuen Informationen verleitet einen zu „äußerst“ tiefgehenden Vorrecherchen, die aber dem eigentlichen Schreibziel nicht förderlich sind, da man dazu neigt, sich im Detail zu verlieren. Dadurch läuft man Gefahr, nicht nur den Zeitrahmen zu sprengen, sondern auch den Überblick zu verlieren. Daraus habe ich mein persönliches Fazit gezogen, bei künftigen Arbeiten immer zuerst einen Kurzüberblick zu verschaffen, um auf dieser Basis entscheiden zu können, welche Informationen wirklich relevant für die Arbeit sind.

**L.F.** Die Planung des Projektes. Für mich war es zeitlich schwer abzuschätzen, wie lang ich für etwas brauchen würde. Außerdem habe ich mich mit der Einarbeitung in das Statistikprogramm SPSS, trotz Angebote der Forschungswerkstatt, schwer getan.



## Studienberatung



### Was waren wichtige Hilfsinstrumente in dieser Zeit?

**J.H.** Wie ich bereits angedeutet habe, war bei der Auswertung von Informationen und dem eigentlichen Schreibprozess die Orientierung an meiner Gliederung die größte Hilfe. Für die Einarbeitung in das Thema habe ich zudem häufig die Hochschul-Bibliothek genutzt.

Die Schreibwerkstatt und Forschungswerkstatt sind zwei tolle Angebote der PH, auf die es sich lohnt zurückzugreifen!

### Wie erfolgte die Nominierung für den Genderpreis?

**J.H.** Nominiert wurde ich von Herrn Prof. Dr. Gerstberger. Den Bescheid für die Nominierung habe ich dann später erhalten.

**L.F.** Einige Zeit nach der Abgabe der Wissenschaftlichen Hausarbeit kam meine Erstkorrektur auf dem Flur der PH auf mich zu und erzählte mir, dass ich eine sehr schöne Arbeit geschrieben habe und dass Sie mich für einen Preis vorschlagen würde.

### Hast du noch einen guten Ratschlag für andere Studierende?

**J.H.** Am Anfang muss eine „klare Fragestellung“ stehen. Die Beantwortung dieser Frage muss anhand einer möglichst feinen Struktur in Teilschritten erfolgen. Meine Gliederung war für mich nicht nur in Bezug auf die erste Sichtung von Literatur eine wesentliche Orientierungshilfe, sondern sie bot mir auch eine wichtige Handlungsanleitung im wissenschaftlichen Vorgehen. Zum Herausarbeiten der „klaren Fragestellung“ können Vorgespräche mit den betreuenden Dozenten vor Beginn der Arbeit sehr hilfreich sein.

**L.F.** Forschungswerkstatt und Schreibwerkstatt nutzen.

Schlussbemerkung:

Es ist schade, dass die Wissenschaftliche Arbeit im Allgemeinen wenig Anerkennung erfährt und so wenig im Studium zählt. Umso schöner ist es, dass es den Förderpreis der Vereinigung der Freunde der PH Weingarten gibt.